

# Büchertipps

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pfuschi extra large



Der Nebelspalter-Gemeinde muss man einen Heinz «Pfuschi» Pfister nicht mehr vorstellen. 1975 zeigte er in der Galerie Claire Brambach in Basel zum ersten Mal in seinem Leben in einer richtigen Galerie seine Bilder. Diese Galerie befand sich damals keine 50 Schritte vom heutigen Karikatur- & Cartoonmuseum entfernt, in dem Pfuschi nun 32 Jahre später – auch zum ersten Mal – in einem richtigen Museum ausstellt.

Das Cartoonmuseum wurde 1979 gegründet, als Pfuschi seinen Beruf als Logistiker in der Basler Chemie an den Nagel hängte und in Bern als freischaffender Künstler ein Radieratelier eröffnete. Wann er das Karikatur- & Cartoonmuseum erstmals besucht hat, weiss Pfuschi nicht mehr, doch erinnert er sich an die Bilder

von Saul Steinberg und Bosc, die ihm bis heute grosse Vorbilder sind.

«Pfuschi» Ausstellung im Cartoonforum bringt den Cartoonisten auf vielfältige Weise näher. Gezeigt wird Pfuschis Weg in die Cartoonwelt, der Dokumentarfilm «Komische Kunst! Komische Künstler?», aber auch der Cartoonsammler Pfuschi, Live-Cartoons und die Trickfilme, die in den vergangenen zehn Jahren in Pfuschis Werkstatt entstanden sind.

Cartoonforum XL:  
Heinz «Pfuschi» Pfister  
Karikatur- & Cartoonmuseum, Basel  
St. Alban-Vorstadt 28  
Ausstellung bis zum 25. März 2007  
Mi - Sa 14 - 17 Uhr, So 10 - 17 Uhr  
[www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

## Büchertipps

### Der reinste Limer-Tick



Gottfried Pixner bereitet in seinem neuen Werk in fünf Kapiteln Menschliches und allzu Menschliches mit augenzwinkernder Nachsicht aus und gibt dem Leser, dank seines beruflichen Hintergrundes als Naturwissenschaftler, manch ergötzlichen Einblick in diese limerickmässig bislang ausgesparte Welt der (Natur-)Wissenschaften. Seine fabulierfreudige Limericktour, die geografisch nicht nur bis ins ferne China führt, sondern weit hinaus in unentdeckte Welten und auch längst vergangene Zeiten, wird begleitet von den so pfiffigen und zugleich kraftvollen Cartoons der jungen Grafikerin Daniela Stenzenberger.

Gottfried Pixner & Daniela Stenzenberger  
«Der reinste Limer-Tick! - Limericks und Cartoons»  
Edition Wendepunkt  
ISBN 3-938728-48-5

### Der letzte Henker vor der Autobahn



Er ist arbeitslos. Er steht mitten im Leben und noch öfter in der Kneipe. Er bekommt seinen Whiskey mit dem Tanklaster geliefert und zeigt dir den direkten Weg ins Krankenhaus. Er benimmt sich wie der letzte Henker. Er läuft rum wie der letzte Henker. Er ist der letzte Henker. Gott sei Dank, dass der deutsche Zeichner Timo Wuerz dieses Subjekt in seinem Alltag minutiös beobachtet hat!

Timo Wuerz  
«Der letzte Henker vor der Autobahn»  
Lappan Verlag  
ISBN 978-3-89982-273-1